

# DIE BAUBOX



PROJEKTBERICHT

23 | 24

“IN MATHEMATIK KANN ICH  
GARNIX. FRAGEN SIE MEINE  
LEHRERIN. DIE WIRD IHNEN  
SAGEN, DASS ICH DUMM BIN.  
ABER HEUTE HAB ICH GEMESSEN  
UND GERECHNET WIE EIN LÖWE!  
ICH HATTE GEHIRN WIE EINSTEIN!  
ICH BIN VOLL STOLZ!”

- WORKSHOP-TEILNEHMERIN, 14



# INHALT

## 2 TEIL A - ÜBERBLICK

Vision & Ansatz  
Wer wir sind  
Inhalt des Berichts

## 3 TEIL B - DIE BAUBOX

Wir stellen uns das anders vor!  
Ressourcen, Leistungen & Wirkungen  
Was kommt als nächstes?

## 28 TEIL C - DIE ORGANISATION

Die Finanzierung  
Der Verein

## 30 MÖGLICHMACHER\*INNEN



# TEIL A ÜBERBLICK

**DEAR FUTURE, WE'RE READY!  
SELBSTBEWUSST, MUTIG, NEUGIERIG,  
GEMEINSAM!**

---

## VISION & ANSATZ

Wir wünschen uns eine Welt, in der jedes Mädchen seine Fähigkeiten kennt und seine Zukunft mutig und selbstbestimmt gestalten kann.

Die BauBox ist ein Ort, in dem sich mutige Mädchen ausprobieren können - alleine und gemeinsam. Mal ist sie ein Maker-space für Mittelschülerinnen von 10 bis 16 Jahren, in dem jede Woche gemeinsam entwickelt, gebaut und gewerkelt wird. Andere Male ist sie ein Sommercamp für alle Interessierten, an dem eine ganze Woche lang an Großprojekten gearbeitet wird. Und hin und wieder richtet sich die BauBox auch an Mütter, die mit ihren Töchtern gemeinsam zeigen wollen, was sie drauf haben.

Ziel ist jedoch nicht unbedingt die technischen Wissensvermittlung. Vielmehr versucht sie, die Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen Mädchen aus sich herausgehen, sich etwas zutrauen und sich selbst entwickeln können.

## WER WIR SIND

Hinter der BauBox stecken Christina Gillespie, Kristina Svensson und Theresa Valenta. Wir sind in unterschiedlichen Konstellationen Pädagoginnen, Mütter und Selbstermächtigen, und alle drei mit dem Status Quo nicht zufrieden.

So haben wir im Sommer 2021 eine Werkstatt für mutige Mädchen aufgebaut.

## INHALT DES BERICHTS

Das mittlerweile dritte Jahr dieses Werkstattprojekts war geprägt davon, zu etablieren, was ehemals als Pilotprojekt gestartet war, an verschiedenen Stellschrauben zu drehen und die bereits gewonnenen Routinen zu nutzen, um hin und wieder auch Neues auszuprobieren. Auf den nachfolgenden Seiten wird also von diesem dritten BauBox-Jahr berichtet, Input und Output beschrieben und aufgezeigt, welche Lernfelder und Entwicklungspotentiale sich für das kommende Schuljahr bzw. Vereinsjahr 24/25 aufgetan haben.

# TEIL B

## DIE BAUBOX

### WIR STELLEN UNS DAS ANDERS VOR!

*Und ja, es steht in jedem unserer Projektberichte gleich - aber es hat sich nun mal nicht geändert:*

Die Idee des Projekts ist aus der Not heraus entstanden. Aus der Not, dass das österreichische Bildungssystem in der Potentialentfaltung junger Menschen eine Lücke aufweist.

Wir sind überzeugt davon, dass in jeder und jedem von uns mehr Potential steckt, als vermutet. Im schulischen Kontext fällt jedoch auf, dass besonders Mädchen und junge Frauen sich dieses Potentials nicht bewusst sind.

Dieses zu entdecken, zu fördern und zu einer Stärke für die eigene Zukunft zu machen, dafür braucht es ein förderndes Umfeld und entsprechende Rahmenbedingungen. Die Schule alleine bietet dieses Umfeld jedoch nur für die Wenigsten.

Viele Erfahrungen werden nur außerhalb der Schule gemacht; im Fußballverein, beim Kletterausflug oder in der Bigband. Diese eröffnen Perspektiven und Möglichkeiten, sind jedoch nicht für alle jungen Menschen gleichermaßen zugänglich.

In Wien besuchen aktuell rund 16.100 Mädchen eine Mittelschule; ihre Erstsprache meist nicht Deutsch,

ihr bisheriges Leben oft geprägt von einer Migrationsgeschichte der Familie, ihre Voraussetzungen aufgrund dessen: schlecht.

Nicht nur der Monitor für allgemeine berufliche Bildung der Europäischen Kommission zeigt auf, wie sehr Bildungserfolg in Österreich vom sozialen Index der Familie abhängt.

Bildung ist nicht gleich Schule! In unserem Lehrerinnenalltag sehen wir aber, dass "Schule" neben "zu Hause" oft der einzige Ort ist, an dem die Mädchen ihre Zeit verbringen. Zeit, in der sie weniger Ansprache erhalten, als die Jungs in ihrer Klasse - weil sie weniger auffallen, sich weniger zutrauen, seltener Aufmerksamkeit einfordern.

Es braucht also weitere Orte, an denen diese Mädchen ihre (bildungs-) Erfahrungen machen können, ihre Interessen entdecken und Zukunftspläne schmieden können. Orte, an denen sie eine Rolle spielen, an denen sie sie selbst sein können - um sich spüren und vertrauen zu lernen.

Die BauBox möchte so ein Ort sein!



## HIER GIBT ES POTENTIALE ZU REALISIEREN

Dieser Argumentation folgend stecken Wiener Mittelschulen voller ungenutzter Potentiale, die anderswo dringend gebraucht würden.

Rund 70 % der österreichischen KMU sind derzeit dringend auf der Suche nach Fachkräften. Besonders hoher Fachkräftemangel besteht in den handwerklich-technischen Berufen. Das hat sich auch seit dem Start der BauBox im Schuljahr 2021/22 nicht geändert.

Gleichzeitig bietet der MINT-Bereich spannende Karriereperspektiven und eine durchaus gute Bezahlung. Traditionelle Rollenbilder und ein Mangel an weiblichen Vorbildern in diesen Branchen verhindern bisher aber ein Realisieren dieser Potentiale.

Gerade für Mädchen ist das Erlernen eines gut bezahlten Jobs jedoch ein wichtiger Schritt gegen Armutsgefährdung und Altersarmut hin zu einer selbstbestimmten Zukunft.

## DIE BAUBOX ALS PUZZLESTÜCK

An diesem Schnittpunkt aus 1) fehlenden Orten, 2) brachliegenden Potentialen und 3) unbesetzten Jobs und Ausbildungsplätzen möchte die BauBox einen Beitrag zur Lösung bilden, als Puzzlestück in der komplexen Bildungslandschaft, als Bindeglied zwischen Schule und außerschulischen Angeboten und Maßnahmen.

Die BauBox soll Ort und Mindset sein - eine Werkstatt und gleichzeitig viel mehr:

### Die Vorbilder von morgen stärken

In der Werkstatt lernen die Mädchen anzupacken, mutig zu sein, sich etwas zuzutrauen (was typischerweise Jungs/Männer machen).

Sie erleben Erfolge, erfahren was sie schaffen können und stärken so ihre Selbstwirksamkeit.

So schlüpfen sie zukünftig auch in die Vorbildrolle für eine nächste Generation an mutigen Mädchen.

---

### KERN DES PÄDAGOGISCHEN KONZEPTS

1. Rollenbilder aufbrechen  
- was Mädchen alles können!!
2. Stärken entdecken  
- was du alles kannst!
3. Zukunftsperspektiven erweitern  
- wovon du träumen könntest!

---

So eröffnet die BauBox Möglichkeiten, Neues auszuprobieren, Neuem mutig entgegenzutreten und die eigenen Zukunftsperspektiven zu erweitern.

Deshalb versucht die BauBox folgende Prämissen in den Vordergrund zu stellen:

- Spaß am gemeinsamen Arbeiten entwickeln
- Nützliches bzw. Brauchbares für sich oder andere bauen
- Ganzheitliche Betrachtung der Aufgabenstellung von A-Z
- Fehler feiern und daraus lernen
- Inspiration für neue Wege und mutiges Ausprobieren
- Gemeinsam lernen, statt belehrt werden



---

**YES, SHE CAN !**

---

## DER VEREIN ALS TRÄGER

Um das Projekt der BauBox in einer ersten Pilotphase umzusetzen, wurde im Oktober 2021 ein Verein als Träger des Projekts gegründet.

Theresa Valenta als Obfrau und Christina Gillespie als Stellvertreterin betreiben seither *READY! Verein zur Potentialentfaltung junger Menschen*.

Dieser Verein versteht sich als Boden, auf dem eine Vielzahl an Projekten wachsen kann - die BauBox als erste Maßnahme, um Mädchen aus Wiener Mittelschulen in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Die Vision des Vereins, wie auch der BauBox, ist jedoch eine viel größere.

READY! ist ein Verein, der Kinder und Jugendliche dabei unterstützt, die eigenen Potentiale zu entdecken und zu entwickeln. Er bietet niederschweligen Zugang zu Inspiration, Vorbildern und Möglichkeiten die eigenen Stärken und Interessen auszuloten, um so zu einer Gesellschaft beizutragen, in der Selbstbestimmung, Selbstverwirklichung und ein beruflicher Werdegang nicht an Geschlecht oder sozioökonomische Bedingungen gebunden sind.

Durch die Projekte des Vereins möchte READY! einen Beitrag zur Chancengleichheit leisten, damit Österreichs Kinder und Jugendlichen sagen können:

*Dear future, we ´re READY!*



## DIE BAUBOX-SCHULEN

Die **Offene Mittelschule Pfeilgasse** im 8. Bezirk, ist Arbeitsplatz der Projektinitiatorinnen.

Rund 220 Schülerinnen und Schüler, mehrheitlich mit Migrationsgeschichte und einer anderen Erstsprache als Deutsch, besuchen die Mittelschule.

Nach der ersten, erfolgreichen Pilotphase im Schuljahr 21/22, wurde gemeinsam mit der Direktion beschlossen, die BauBox als festen Bestandteil des Nachmittagsangebots zu etablieren und einen Nachmittag pro Woche die BauBox für alle Mädchen der 5. bis 8. Schulstufe anzubieten.

Im Schuljahr 2023/24 hat das BauBox-Team aus 10 Mädchen der 1. und 2. Klasse bestanden.

Als Pilot während des Schuljahrs 2022/23 entstanden wurde die BauBox auch als Unverbindliche Übung an der **Öko-Mittelschule 23** im 23. Wiener Gemeindebezirk etabliert.

An diesem Schulstandort werden Unverbindliche Übungen nicht regelmäßig als Teil der Nachmittagsbetreuung angeboten. Zeitliche Überschneidungen mit regulärem Unterricht und vorgeschriebenen Fördermaßnahmen haben dieses Schuljahr zu einigen Herausforderungen geführt.

Trotzdem nahmen 3 Mädchen der 1. Klassen wöchentlich an der Unverbindlichen Übung BauBox teil.



## UNSER WIRKMODELL

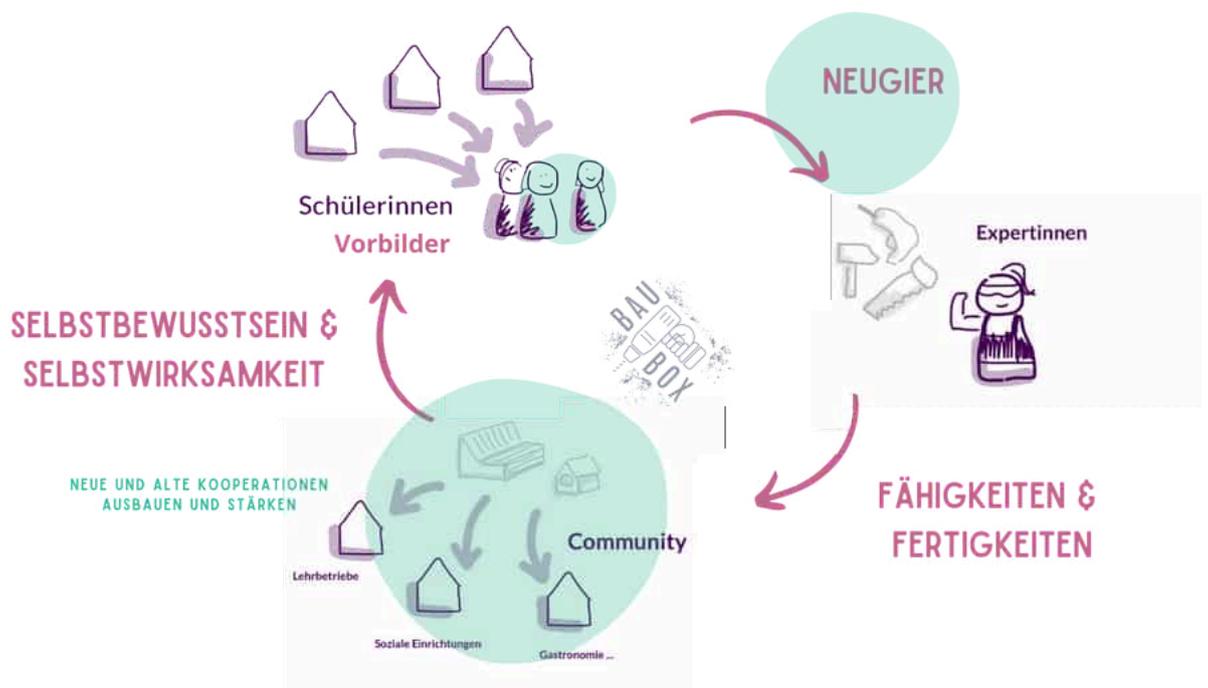
Von Beginn an sollte die Wirkung der BauBox durch die Inspiration und Befähigung von Mittelschülerinnen unterschiedlicher Wiener Schulen erzielt werden: Neugier schüren, durch den Kontakt zu weiblichen Vorbildern die eigene Zukunft erträumen dürfen und durchs Selbermachen Fähigkeiten entwickeln, die bisher ungeahnt waren.

Die ersten BauBox-Jahre haben gezeigt, dass besonders die gemeinsame Arbeit an Kooperationsprojekte außerhalb der Schule diese Neugier, Stolz und Mut in den Mädchen erwecken.

So war auch im Jahr 2023/24 ein besonderer Fokus auf die Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Initiativen gelegt.

Durch diese Kooperationen werden Ressourcen gebündelt, Know-How angezapft und Angebote geschnürt, die einen Mehrwert für ein Spektrum an Stakeholdern bilden.

Zu langjährigen Kooperationspartnern, wie dem *Naschgarten - Verein für praktisch orientierte Natur- und Gesundheitsbildung* und den *SOHO Studios Ottakring*, kamen dieses Jahr das *WienZimmer Gartenstadt* und das *Ottakringer Schüler\*innen-Parlament* hinzu, mit deren Hilfe die BauBox den teilnehmenden Mädchen ganz neue Erlebnisse und Erfahrungen bieten konnte.



Kern der BauBox-Arbeitslogik und Fokus im Jahr 23/24

Die Teilnehmerinnen der BauBox kommen aus unterschiedlichen Mittelschulen in Wien. Ihre Neugier und Interesse daran etwas Neues auszuprobieren treibt sie dabei an. In der BauBox treffen sie auf Expertinnen rund um das Bauen und Werkeln. Gemeinsam entwickeln sie Projekte für

die Community (soziale Einrichtungen, Projekte oder Betriebe) und entwickeln so ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten. Durch das Feedback aus der Community steigt ihr Selbstbewusstsein und die Selbstwirksamkeit, so dass sie im nächsten Jahr als Vorbilder für nächste BauBox-Generation dienen.



## RESSOURCEN, LEISTUNGEN & WIRKUNG

Auch im dritten Jahr der BauBox-Arbeit wurden unterschiedliche Ressourcen eingesetzt (Input) und damit Leistungen erbracht (Output), die darauf abzielen, die Wirkungslogik der BauBox bestmöglich zu untermauern.

Dieses Zusammenspiel von Input, Output, Outcome und Impact, bildet die langfristige Wirkungslogik und -strategie der BauBox im Schulkontext ab.

### INPUT

Mit pädagogischer und handwerklich-technischer Expertise bietet die BauBox Mädchen und jungen Frauen einen Ort und Rahmen handwerkliches Interesse zu entwickeln und dadurch ihre eigenen Potentiale zu entdecken. Dafür setzt die BauBox finanzielle, personelle, materielle und zeitliche Ressourcen ein.

### OUTPUT

Wöchentlich finden Workshops rund ums gemeinsame Bauen und Werkeln in zwei Wiener Mittelschulen statt. Die Teilnehmerinnen erstellen dabei Werkstücke, die von den Menschen in ihrem Umfeld, ihrer Community, gebraucht und verwendet werden. In den Sommerferien findet ein einwöchiges BauBox-Sommercamp mit den gleichen Zielen statt. Auch zur LehrerInnen-Fortbildung finden Workshops unterm Jahr statt.



Die Mädchen und jungen Frauen erlernen handwerklich-technische Fähigkeiten, aber auch Problemlösungsstrategien, Teamwork und den Umgang mit Herausforderungen. Im Zentrum steht dabei immer der Spaß und ihre persönliche Weiterentwicklung! Dadurch steigert sich die Selbstwirksamkeit der Mädchen und bestärkt deren selbstbestimmte Zukunftsgestaltung.

Die BauBox möchte mit ihrem Engagement die aktive Mitgestaltung der Mädchen in der Gesellschaft fördern, breitgefächerte Zukunftsperspektiven ermöglichen und für mehr weibliche Beteiligung und Vorbilder in MINT-Berufen sorgen.

**OUTCOME**

**IMPACT**



## EINGEBRACHTE RESSOURCEN

Die BauBox wächst weiter und so auch die eingesetzten finanziellen, personellen, materiellen und zeitlichen Ressourcen:

1) Zeit für:

- die (Weiter-)Entwicklung des Pädagogischen Konzepts
- die Vorbereitung der Unverbindlichen Übung
- Netzwerkbildung & Vereinsarbeit
- Fortbildung der Leiterinnen
- Konzeption weiterer Maßnahmen (Inspiration Visits, Sommercamp)
- Kommunikation
- Umsetzung Unverbindliche Übungen, Inspiration Visit, Sommercamp, Workshops

2) Geld von:

- Fördergebern
- OMS Pfeilgasse & Öko-Mittelschule im Rahmen der Lehrtätigkeit
- Spenden
- Kooperationspartnern (Aufwandsentschädigungen)

3) Personal:

- 2 Projektinitiatorinnen
- 1 neues Vereinsmitglied
- 1 unterstützende Kursleiterin (Öko-Schule & Sommercamp)

4) Material:

- Baumaterial
- diverses Werkzeug

## ERBRACHTE LEISTUNGEN

Durch die wachsende Bekanntheit und das Vertrauen in die Arbeit der BauBox konnten in diesem Jahr einige weitere Leistungen erbracht werden:

1) Die BauBox an der Schule

in mehreren Schulen als unverbindliche Übung anzubieten und so mehrere Mädchen langfristig zu erreichen.

2) **Das BauBox-Sommercamp**

in den SOHO Studios, 1160, damit auch Mädchen außerhalb der beiden BauBox-Schulen Neues ausprobieren und sich selbst als mutig und selbstbewusst kennenlernen können.

3) BauBox-Workshops

- in den Osterferien als Mutter-Tochter-Camp im WienZimmer  
- bei Unique is Everyone der Evangelischen Kirche  
- zwei Tage an der MS Enkplatz zum Bau einer Chill-Bank  
- im Rahmen der Projektwoche der 4a der Öko-Schule 23

4) Multiplikator\*innen-Schulungen

zu den Themen "3D-Druck, Schneidplotter & Co", "Die BauBox als Unverbindliche Übung an deiner Schule" und "Stichsäge & Co - kein Problem!"



*Programmieren eines micro:bits als "Rover bei der Wassersuche am Mars"*

Die BauBox ist nicht nur "Stichsäge & Akkuschauber". Auch Programmieren, 3D-Druck und die Arbeit mit dem Schneidplotter gehört zur MINT-Bildung dazu. Wegen der großen Nachfrage fand dieses Schuljahr also 2 Mal die LehrerInnen-Fortbildung zu diesen Themen statt. Insgesamt 16 PädagogInnen haben sich dabei auf eine imaginäre Mars-Mission begeben und all diese Geräte kennengelernt, die mittlerweile in den meisten Schulen (leider oft ungenutzt) vorhanden sind.



## MULTIPLIKATOR\*INNEN-SCHULUNGEN



Das Ziel der BauBox ist es, in möglichst viele Schulen zu wachsen, um möglichst viele Mädchen erreichen zu können. Das funktioniert nur mit den entsprechenden LehrerInnen, die sich diese Aufgabe auch zutrauen, sich auskennen und den Mädchen als Vorbilder, Wegbegleiter und Mitlernerinnen zur Seite stehen. Deshalb haben wir uns im Februar auf den Weg gemacht, diese Lehrerinnen zu finden - und sie auch gefunden!

Gemeinsam neues Werkzeug kennenlernen, Tipps und Tricks von einer Tischlerin abholen und einander besser kennenlernen - das waren die Ziele des ersten Fortbildungsprojekts, das wir für den Naschgarten im 10. Bezirk umsetzen durften. Win-Win-Win für alle, denn so hat 1. der Naschgarten eine nagelneue Liegefläche, 2. die neuen BauBox-Lehrerinnen mehr Expertise und 3. die BauBox ein Team frisch motivierter Pädagoginnen für das nächste Schuljahr.



*Learning by doing beim Bau der Liegefläche*

# MUTTER-TOCHTER-WORKSHOP IM WIENZIMMER

Seit dem ersten Sommercamp im Juli 2022 haben wir von Müttern gehört, dass es "sowas" auch für Erwachsene geben sollte. Ängste und Hemmungen abbauen, Werkzeugwissen auffrischen oder einfach nur Spaß haben, waren die häufigsten Gründe für diesen Wunsch. Im März 2024 war es dann endlich soweit und die BauBox konnte ihren ersten Mutter-Tochter-Workshop gemeinsam mit dem WienZimmer Gartenstadt anbieten.

Die Location war ein absolutes Highlight für uns - und zwar in jeglicher Hinsicht. nicht nur sind die neu renovierten Räumlichkeiten des WienZimmers ein absoluter Hingucker. Auch das Konzept des offenen Begegnungsorts für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Grätzls, egal ob jung oder alt, hat den Workshop sehr bereichert. Einige der Mädchen sind spontan dazugestoßen und geblieben, immer wieder haben Neugierige vorbeigeschaut, was denn hier geschieht und zum Essen waren wir dann plötzlich nochmals 5 Mädchen mehr, weil Nikolas Tomatensauce einfach die beste ist :)

---

## ECKDATEN:

- **Dauer:** zwei Tage während der Osterferien 2024
- **Ort:** WienZimmer Gartenstadt, 1210 Wien
- **Teilnehmerinnen:** 9 Mädchen zwischen 6 und 15 Jahren; aus 5 verschiedenen Herkunftsländern. Die meisten direkt aus dem Karl-Seitz-Hof. 2 Mütter aus der näheren und weiteren Umgebung
- **Umgesetzte Projekte:** 2 mobile Hochbeete für den Einsatz im Gemeinschaftsgarten des WienZimmers Gartenstadt
- **Kursleiterinnen:** 2





**DER MÄDCHEN BAUWORKSHOP MIT DER BAUBOX WAR FÜR UNS IM WIENZIMMER EIN WIRKLICHES HIGHLIGHT.**

**NICHT NUR WURDEN DIE MÄDCHEN DARIN BESTÄRKT, SELBSTBESTIMMT UND UNABHÄNGIG VON STEREOTYPEN ETWAS HANDWERKLICHES AUSZUPROBIEREN. AUCH HATTEN DIE MÄDCHEN GROßEN SPAB DABEI, KONNTEN ERLEBEN WIE GESCHICKT, BEGABT UND EIGENSTÄNDIG SIE SIND UND HABEN DABEI NOCH TOLLE HOCHBEETE GEBAUT, DIE NUN DER ALLGEMEINHEIT ZU GUTE KOMMEN UND VON DENEN DAS GANZE GRÄTZL PROFITIERT.**

**- KOOPERATIONSPARTNERIN WIENZIMMER**



## 2 HALBTAGE BAUBOX- WORKSHOP

*Wir, die Mädchen der 3d, haben am Projekt Baubox teilgenommen.*

*Das Projekt Baubox gibt jugendlichen Mädchen eine Chance gratis und kreativ etwas zu bauen, wie zum Beispiel Bänke oder Kästen. Wir bauten gemeinsam zwei Bänke für den Schulhof. Zuerst zeichneten wir eine Skizze, dann maßen wir das Holz ab. Zum Bauen verwendeten wir Bohrmaschinen, Schleifmaschinen, Schrauben, eine Stichsäge und einen Handbohrer. Als Letztes haben wir die kleinen Bretter auf den Rahmen geschraubt.*

*Mit Hilfe der Baubox haben wir gelernt, wie man in einem Team zusammenhält und gut zusammenarbeitet. Dort haben wir auch gelernt, welches Holz zum Bauen am besten geeignet ist. Uns hat es gefallen, dass wir kreativ sein konnten und dass wir mit Werkzeugen alleine arbeiten konnten. Danke Theresa von der Baubox, dass du uns diese Chance gegeben haben.*



HALLOOO :) WIR HABEN HEUTE  
DIE BANK FERTIG GEMACHT 🦾🦾  
ES WAR ECHT SOOO COOOOOOL! DANKE,  
DASS DU DAS MIT UNS GEMACHT HAST,  
ES WAR EINE SUPER ERFAHRUNG!

- NACHRICHT NACH DEM WORKSHOP

## 4 WIRKUNGSDIMENSIONEN

Die aufgewendeten Ressourcen und erbrachten Leistungen, der Input und Output der BauBox, wirken in 4 Dimensionen auf die Teilnehmerinnen.

Diese beeinflussen ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten sich einer selbstbestimmten Zukunft zu nähern:

### WISSEN

- Glasblasen
- Plastik-Workshop
- Hühner-Wissen
- Werkzeug-Wissen

### BEWUSSTSEIN

- Erschaffen und Schaffen
- Teamwork und Gemeinschaft
- Stereotypen und Ausbrechen
- Mutter-Tochter-Bindung
- Interkulturalität
- Selbstbild und Reflexion

### KÖRPER

- Materialerfahrungen
- Anstrengung und Kraft
- Glasblasen
- Formen und Erschaffen
- Bewegen, Spielen, Gehen

### EMOTION

- Teamwork und Gemeinschaft
- Austausch und Safe Space
- Fehler feiern
- Erfolge gemeinsam feiern
- Beitrag leisten und Stolz
- Innenweltarbeit

Die BauBox widergespiegelt in den 4 Wirkungsdimensionen

## WIRKUNGSMESSUNG

Die BauBox soll ein Ort zum Wachsen sein - wachsen in vielen Richtungen und Bereichen.

Die Teilnehmerinnen verbringen Tage, Wochen, Monate oder mittlerweile auch Jahre mit den Kursleiterinnen der BauBox. Ein wichtiger Teil der Wirkungsmessung ist daher die Beobachtung der Mädchen, das gute Zuhören und das Gespräch mit ihren Lehrkräften.

Mit den 4 Wirkungsdimensionen im Hinterkopf lassen sich so Erfolge, aber auch Herausforderungen und Lernfelder für die nächsten Schritte in der BauBox-Entwicklung erkennen.

Auch die gezielte Befragung der Zielgruppe mittels Fragebogen hilft Einschätzungen über Motivation, Lernerfolge und Herausforderungen zu treffen.



*Arbeit an der Innenwelt  
im INNERVERSUM Linz*

Besonders in diesem Jahr haben wir gemerkt, welche Herausforderungen die Wirkungsmessung birgt, wenn wir Workshops extern, außerhalb der regelmäßigen unverbindlichen Übungen, durchführen. Die sowieso schon kurz bemessenen Zeiten, die uns zum Bau eines Werkstücks (Bank, Blumenbeet, Hochbeet, ...) zur Verfügung stehen müssten auch noch Raum für wertvolle Eingangs- und Ausgangsdiagnosen bieten, um über den Effekt einzelner Maßnahmen Aussagen treffen zu können. Meist fallen gerade diese Zeiten aber dem tatsächlichen Bauen zum Opfer und die Durchführung der abschließenden online-Befragung fällt zurück an die Lehrkräfte vor Ort.

Dieses Schuljahr 23/24 hat uns gezeigt, dass wir hier ein besseres System zur Wirkungsmessung erarbeiten müssen, um im nächsten Jahr verwertbare Daten zu generieren.

Die im folgenden beschriebene Wirkung stützt sich demnach auf Beobachtungen der Kursleiterinnen, Gespräche mit Eltern und Lehrkräften der Teilnehmerinnen, Gesprächen mit den Teilnehmerinnen und schriftlichem Feedback während und nach den BauBox-Angeboten.

## ERZIELTE WIRKUNG

Die BauBox hat als "Dritter Ort", weder Schule noch zu Hause, einen großen Wert für die Mädchen. Abseits vom Leistungs- und Notendruck, aber gleichzeitig in einem Umfeld von Vertrauen und Gemeinschaft, fühlen sich die Mädchen hier wohl und nutzen den Ort auch zum Austausch über Themen, die sonst nirgendwo Platz haben. Besonders der Umstand, dass hier keine Jungs sind, die stören, bewerten, sich lustig machen oder auch einfach nur zu viel Platz einnehmen, gefällt den Teilnehmerinnen sehr.

Über die Zeit der Unverbindlichen Übung hinweg, in der jede Woche gemeinsam gebaut und gewerkelt wird, lässt sich beobachten, wie sehr das Selbstbewusstsein im Umgang mit Werkzeug, aber auch mit Herausforderungen steigt.

In jedem einzelnen Workshop, egal ob mit Erwachsenen, Jugendlichen oder Volksschulkindern, lässt sich beobachten, wie die Hemmungen im Umgang mit Akkuschauber und Stichsäge zunächst sehr groß sind. Der Respekt vor dem meist unbekanntesten Werkzeug ist riesig. Doch nach dem 2. oder 3. Mal erfolgreichen Anwendens fällt diese Hemmung schnell und die Freude und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten steigt rasant.

"Darf ich nochmal?!" ist der Satz, den die Kursleiterinnen wahrscheinlich am öftesten in diesem Zusammenhang hören.

Auch die externen Lehrkräfte berichten genau davon. Sehen sie ihre Schülerinnen zum ersten Mal im Werkumfeld, mit der Bohrmaschine im Anschlag und voller Selbstvertrauen, reagieren sie mit Überraschung und Stolz. "Ich hab' nicht gedacht, dass sie so schnell auftauen und, dass sogar ALLE mitmachen!" hören wir dann beispielsweise von der Englisch-Lehrerin.

Zur Ausgangsdiagnose wurden unter den Mädchen der unverbindlichen Übungen (an der Pfeilgasse und der Öko-Mittelschule) Befragungen mittels analogem Fragebogen durchgeführt.

Hier waren besonders die Antworten auf 2 Fragen auffällig: 1. *Was würdest du dir von der BauBox wünschen?* und 2. *Welche Fähigkeiten hast du dieses Jahr verbessern können?*

Die Antwort auf die erste Frage war fast ausschließlich der Wunsch nach weiteren Ausflügen außerhalb Wiens. Am liebsten mit Übernachtung und spannenden Workshops. Dies zeigt besonders den Wert der Horizont-erweiterung, die Abenteuerlust und wie klein die Welt der Mädchen ansonsten ist.

**"Ich bin soooo stolz auf sie! Danke, dass du das mit ihnen gemacht hast!"**

- Lehrerin



---

## ERREICHTE TEILNEHMERINNEN

- in Unverbindlichen Übungen: 16 Teilnehmerinnen zwischen 10 und 12 Jahren
  - in 1-tägigen Workshops: 25 Teilnehmerinnen zwischen 15 und 17 Jahren
  - in 2-tägigen Workshops: 9 Mädchen zwischen 6 und 15 Jahren und 2 Mütter
  - im BauBox-Sommerncamp: 18 Teilnehmerinnen zwischen 6 und 14 Jahren
  - im Rahmen von Multiplikatorinnen-Schulungen: 21 Pädagoginnen
- 
- 12 unterschiedliche Herkunftsländer
  - 9 unterschiedliche Muttersprachen
  - 12 unterschiedliche Wohnbezirke
  - 4 unterschiedliche Schultypen

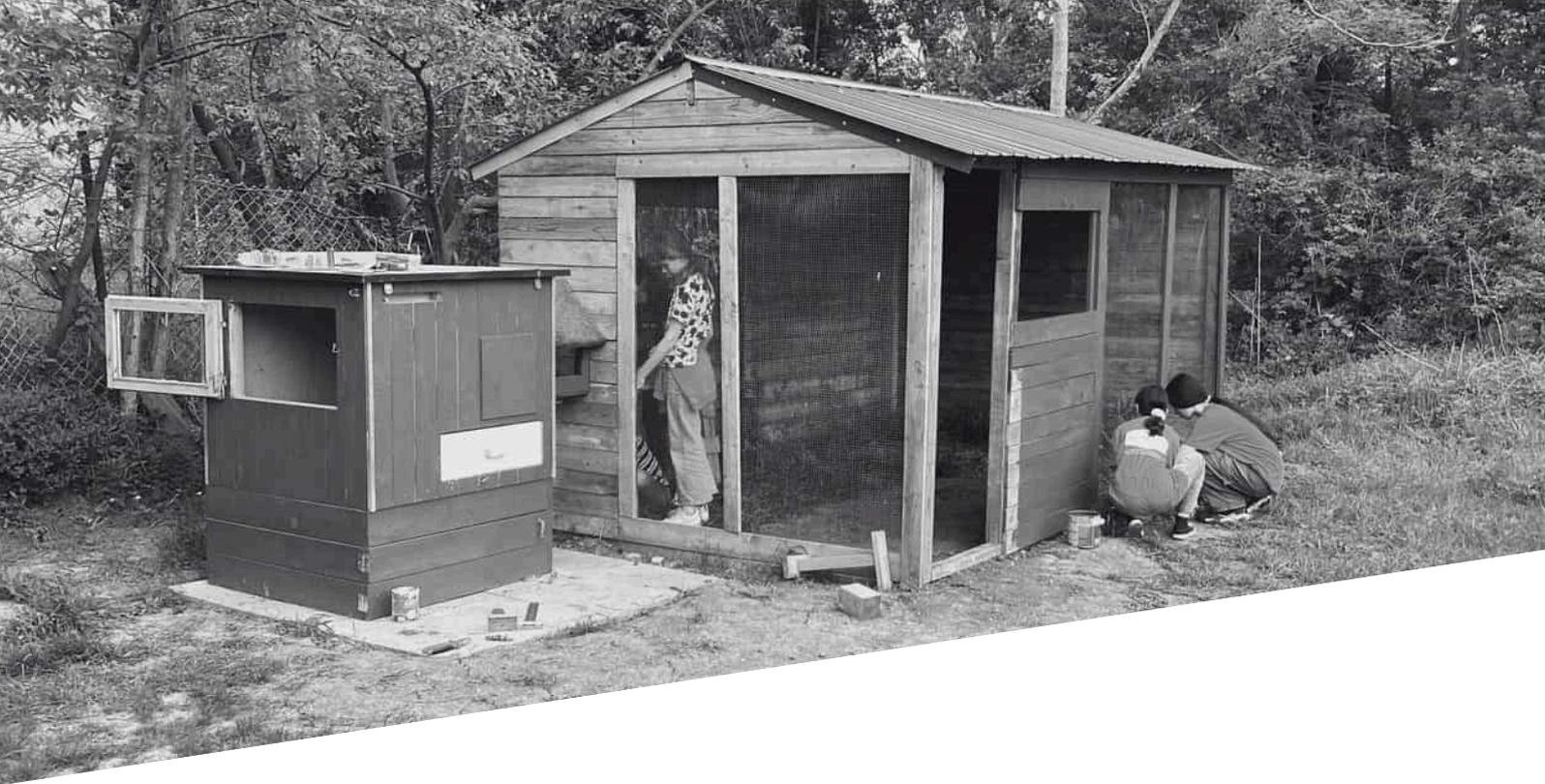
Die Antworten auf die zweite Frage waren differenzierter und gleichzeitig sehr aufschlussreich. Sie zeigen im Folgenden, wie die Ziele der BauBox ihre Spuren an den Mädchen hinterlassen haben. Lest selbst:

*Welche Fähigkeiten hast du dieses Jahr verbessern können?*

- Ich kann besser Mathe
- Dass ich jetzt viel mutiger bin
- Teamwork, weil wir viel im Team gearbeitet haben
- Motivation habe ich verbessern können, weil ich habe an mich geglaubt
- Ich habe mein Durchhaltevermögen verbessert
- Mich auf meine Gefühle zu konzentrieren
- Mit der Bohrmaschine umgehen

Im Laufe des Schuljahres haben 2 Teilnehmerinnen der BauBox die Schule verlassen. Zwei weitere konnten aufgrund von Überschneidungen mit dem obligatorischen Nachhilfeunterricht nicht mehr teilnehmen. Zwei der Schülerinnen konnten im zweiten Semester aufgrund von Stundenplanänderungen nicht mehr teilnehmen. Von 10 Schülerinnen, die am Schuljahresende noch Teil der BauBox waren wollen sich 8 auch im nächsten Jahr wieder anmelden.

Von den Teilnehmerinnen des Sommerncamps wollen 100% im nächsten Jahr wieder dabei sein. Auch das Feedback der Eltern nach dem Camp verrät, dass einige der Mädchen jetzt aktiv Neues bauen.



## ERFOLGE

Generell kann das dritte Jahr der BauBox als erfolgreiches Jahr betitelt werden. Trotz der Karenz, in der sich Christina, also die Hälfte des BauBox-Personals befunden hat, konnten eine Vielzahl an Projekten, Workshops und Erstversuchen umgesetzt werden.

Besonders inhaltlich gibt es einige Erfolge zu verzeichnen. Wir konnten den Inhalt der gesamten unverbindlichen Übungen mit Auftragsarbeiten externer Organisationen/Institutionen

füllen. Es waren also keine "Leerlauf-Projekte" notwendig, da wir aus diversen Richtungen Anfragen erhalten haben.

Besonders gefreut hat uns, dass es dieses Jahr nicht notwendig war Werbung für das Sommercamp zu machen. Die Anfragen und Anmeldungen sind durch Mundpropaganda bisheriger Teilnehmerinnen selbstständig eingetroffen, so dass wir die Anmeldung vorzeitig schließen mussten.

Die Nominierung für den diesjährigen Bank Austria Sozialpreis zeigt, dass unser Engagement auch in der breiteren Öffentlichkeit Anklang findet.

### Inhaltlich

Anfragen aus unterschiedlichen Richtungen

Sommercamp ausgebucht ohne Werbung

Nominierung Bank Austria Sozialpreis 2024

### Organisatorisch

Karenz gut integriert (& Arbeitsteilung)

2. Schulstandort etabliert

Mitglieder erweitert

bestehende Kooperationen ausgebaut

### Gruppendynamisch

Sommercamp mit breitem Altersspektrum

Gemeinsame Umsetzung von Großprojekten

Stärkung Teambewusstsein in UÜ

## HERAUSFORDERUNGEN & LERNFELDER

Neben den Erfolgen des vergangenen Vereinsjahres gibt es eine Vielzahl an Themen und Baustellen, an denen wir im kommenden Schuljahr arbeiten müssen.

Besonders die vermehrte Durchführung von zusätzlichen Workshops außerhalb des Kontexts der Unverbindlichen Übungen führen zu Herausforderungen. Die fehlende starke Beziehung zu den Teilnehmerinnen, aber auch die organisatorischen Hürden machen es notwendig hier die Konzeption zu überarbeiten und zu untersuchen, wie trotzdem eine Wirkung im Sinne der BauBox-Vision erzielt werden kann.

Ein weiteres Thema sind die unterschiedlichen zeitlichen Ressourcen,

die für externe Workshops zur Verfügung stehen. Eine Erweiterung unseres "Bauprojekt-Portfolios" ist also notwendig, um Aufwand und Ertrag langfristig in der Waage zu halten.

Dieses Schuljahr ist auch die Altersspanne unserer Teilnehmerinnen immer größer geworden. Dies muss in die (pädagogische) Konzeption aufgenommen werden.

Außerdem stellt die Akquise und Integration weiterer Vereinsmitglieder und unterstützender Lehrkräfte eine Herausforderung dar, für die im nächsten Schuljahr neue Kanäle bzw. Konzepte zur Integration gefunden werden müssen.

### Inhaltlich

Mädchen bei  
Projektrecherche &  
-Auswahl integrieren

Konzeption für kürzere  
Workshops zur  
Wirkungserzielung anpassen

### Organisatorisch

2. Standort herausfordernd  
(Kommunikation & Logistik)

Abstimmung und  
Organisation mit  
Workshopschulen

Wirkungsmessung bei  
Workshopschulen

Wachstum herausfordernd -  
Selbstvertrauen der  
Kursleiterinnen

Personal für Weiterführung  
Öko-Schule &  
Anstellungsverhältnisse

### Gruppendynamisch

Schrumpfen der Gruppe  
(Öko-Schule)

Verbindlichkeiten in der  
ZG schwierig

Große Altersspanne im  
Sommercamp



## IMPACT

Wir wünschen uns eine Welt, in der die Potentiale aller entdeckt und realisiert werden können. Wir wünschen uns eine Gesellschaft ALLER. Besonders für die Mädchen unseres Landes wünschen wir uns, dass sie ihre Potentiale dazu nutzen können, erfolgreich und selbstbestimmt in die Zukunft zu starten.

Hierfür arbeitet die BauBox nicht nur mit den Mädchen, den Teilnehmerinnen, direkt am Entdecken der eigenen Potentiale. Als Schnittstelle zwischen Schule und Schulen, Betrieben und Ausbildungsstätten, Initiativen und Organisationen, betreibt die BauBox Bewusstseinsbildung in mehrere Richtungen. Wir suchen nach weiblichen Vorbildern und unterstützen möglicherweise jene von morgen, für ein breiteres Verständnis der Notwendigkeit weiblicher Beteiligung - für alle Seiten.

## MEILENSTEINE

Die Erlebnisse mit der BauBox haben uns ermutigt, dass wir einen Beitrag leisten können, dass die handwerklich-technische Arbeit mit weiblichen Vorbildern und dem Spaß unter Freundinnen einen positiven Einfluss auf das Selbstbild und die Zukunftsperspektiven der Mädchen haben kann.

Deshalb versuchen wir möglichst viele Berührungspunkte zu schaffen und haben so auch dieses Jahr einige Meilensteine erreicht:



BAUBOX AN DER  
OMS PFEILGASSE  
3. RUNDE

**Unique is for EVERYONE**  
UNIQUE EVERYONE

INFO-VERANSTALTUNG  
FÜR INTERESSIERTE

2. MULTIPLIKATOR:  
INNEN-SCHULUNG



**GRAND GARAGE**  
INSPIRATION VISIT  
#3 LINZ

1. MULTIPLIKATOR-  
INNEN-WORKSHOP IM  
NASCHGARTEN

BAUBOX AN DER  
ÖKO-MITTELSCHULE 23  
2. RUNDE



1. MULTIPLIKATOR-  
INNEN-SCHULUNG

1. SCHULWORKSHOP  
MS ENKPLATZ

2. SCHULWORKSHOP  
ÖKO-MITTELSCHULE

HÜHNERSTALL IM  
NASCHGARTEN



3. SOMMERCAMP  
@SOHO STUDIOS



## WAS KOMMT ALS NÄCHSTES

Die letzten drei Jahre mit der BauBox waren alles außer langweilig! In den beiden Mittelschulen sind viele brauchbare Werkstücke entstanden, es wurde gelernt, gelacht und gearbeitet. Wir beobachten die Entwicklung der Mädchen mit Freude und auch ein bisschen Stolz. Wie geht es jetzt also weiter?

Die BauBox als **unverbindliche Übung** ist an der **OMS Pfeilgasse** bereits ein fixer Bestandteil und wird auch im Schuljahr 2024/25 weitergeführt und mit 2 Lehrerstunden personell und finanziell unterstützt. Für unseren zweiten Standort, die **ÖKO Schule** im 23. Bezirk, sind wir aktuell noch auf der Suche nach einer Lösung, um auch dort die BauBox weiterführen zu können.

Zusätzlich freuen wir uns, im nächsten Schuljahr 2024/25, zwei weitere motivierte und engagierte KollegInnen in unser Team aufnehmen zu dürfen. Die beiden werden die BauBox auch an ihren Schulen, der **MS Koppstraße 2** im 16. Bezirk und der **MS Enkplatz** im 11. Bezirk starten. Die unverbindlichen Übungen an den drei Mittelschulen sollen für je etwa 12 Mädchen von der 5. bis 8. Schulstufe geöffnet werden. Es werden wieder Werkstücke nach **Auftrag** entstehen. So gibt es beispielsweise schon den Auftrag, den Innenhof der MS Koppstraße zu einem Outdoor-Klassenzimmer umzubauen und mit den Ideen der Schülerinnen auszugestalten.

Natürlich wollen wir auch weiterhin in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Institutionen, wie dem Naschgarten, Projekte umsetzen und möglicherweise auch eine Grätzeloase für den Bezirk

Josefstadt bauen. Auch die **Inspiration Visits** sind wieder geplant, bei denen dieses Jahr Teilnehmerinnen unterschiedlicher Mittelschulen das Berufsfeld im MINT-Bereich besser kennenlernen und durch eine Reise in ein anderes Bundesland ihre Perspektiven erweitern können.

Das Sommercamp ist mittlerweile der wichtigste Termin in unserem Vereinskalender und wird auch im nächsten Jahr wieder stattfinden. Die ersten Interessentinnen haben sich bereits bei uns gemeldet.

Ein wichtiger Punkt bleibt auch, die personellen Ressourcen weiter auszubauen. So wollen wir unsere **neuen Teammitglieder** stärken und durch ihr erstes BauBox-Jahr begleiten und andererseits die Suche nach weiteren motivierten Lehrkräften fortsetzen.

Das Sommercamp hat gezeigt, dass auch außerhalb der OMS Pfeilgasse Interesse am Bauen und Basteln der Mädchen besteht und dass auch Erwachsene großes Interesse an dem Arbeiten mit Werkzeug, Holz und anderen Materialien haben.

Ein Ausbau des außerschulischen Angebots an BauBox-Workshops ist also fürs nächste Vereinsjahr auch vorgesehen.

Nachdem Christina dieses Schuljahr wieder aus der Karenz zurück in die Schule kommt und die BauBox-Umsetzung in die Hand nimmt, wird nun Theresa ein Jahr die Bildungslandschaft Lateinamerikas untersuchen, um neue Inspiration mit in die Projektentwicklung zu bringen.

## AUSBLICK

Worauf können wir uns also im nächsten Vereinsjahr jetzt schon freuen? Was ist geplant? Und wofür lassen wir genug Platz, dass sich auch noch Neues ergeben kann?

Die folgenden Ziele geben uns einen Rahmen zur Ausgestaltung des nächsten BauBox-Jahres:

- Vertiefung der pädagogischen und didaktischen Konzeption der Unverbindlichen Übung BauBox an den Mittelschulen Koppstraße und Enkplatz
- Ausbau des Netzwerks an "befreundeten" Organisation zur Generierung weiterer Bauaufträge und zur Förderung der Zukunftsperspektiven der Teilnehmerinnen
- Ausbau der Inspiration Visits und Miteinbeziehung der neu dazu gewonnen Schulen
- Öffnung der BauBox für weitere Schülerinnen, durch Kooperationen mit anderen Organisationen und weiteren Schulen
- Öffnung der BauBox auch für ältere Schülerinnen und Frauen, durch die Durchführung von "Mehrgenerationen-Workshops"

### BAUBOX AN DER MS ENKPLATZ

### BAUBOX AN DER MS KOPPSTRASSE

### INSPIRATION VISITS #4, #5

### KOOPERATIONEN & AUFTRAGSARBEITEN

### BAUBOX AN DER OMS PFEILGASSE



### ERSTELLUNG PROJEKTDATENBANK & HOW TO-MANUAL

### FORTBILDUNG @ DO SOMETHING GREAT SOCIETY

### BAUBOX AN DER ÖKO-SCHULE

# TEIL C

## DIE ORGANISATION

### DIE FINANZIERUNG

Die Kosten der BauBox entstehen für Personalkosten & Fortbildung, Materialkosten, Ausstattung, Ausflüge, Kommunikationsaufwand und Administration.

Ermöglicht wird die Finanzierung durch Fördergelder, Preisgelder und Spenden. Bei der Teilnahme am BauBox-Sommercamp wurde ein Unkostenbeitrag von €25.- pro Teilnehmerin erhoben.

Für das kommende Vereins- & Projektjahr sind bereits Fördergelder in Höhe von € 7.500 sichergestellt, so dass die Weiterentwicklung der BauBox in die nächste Phase gehen kann.

#### MITTELHERKUNFT

Förderung Future Wings	€ 10.000
Unkostenbeiträge	€ 400
Aufwandsentschädigungen	€ 260
Spenden	€ 75
<b>Summe</b>	<b>€ 10.735</b>

#### MITTELVERWENDUNG

Personal & Fortbildung	€ 1.452,76
Material	€ 1.129,09
Sommercamp	€ 4.197,76
Ausflüge & Verpflegung	€ 938,70
Kommunikation	€ 633,99
Administration & Finanzen	€ 3.837,23
Lastenrad	€ 189,00
<b>Summe*</b>	<b>€ 12.378,53</b>

\* Überschuss an Ausgaben gedeckt durch Rücklagen aus dem Vorjahr.



## VEREIN & TEAM

Die BauBox ist das erste Projekt des Vereins *READY! Verein zur Potentialentfaltung junger Menschen*.

READY! schafft Raum für junge Menschen, um ihre Potentiale erkennen und entfalten zu können. Als Trägerverein bietet er Platz für eine Vielfalt weiterer Projekte, die die Förderung der Bildungsgerechtigkeit und die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in Österreich zum Ziel haben.

Gegründet wurde READY! im Oktober 2021, als erster Schritt nach der Auszeichnung der BauBox-Projektidee bei der *Future Wings Challenge 2021*.

Hinter dem Verein stecken Christina Gillespie (vormals Sponner) und Theresa Valenta, die gemeinsam an der Offenen Mittelschule Pfeilgasse unterrichten.

ZVR-Zahl:  
1344910878

### **Vereinssitz:**

Hochsatzengasse 10/4,  
1140 Wien, Österreich

### **Organschaftliche Vertreter**

#### **Obfrau:**

Theresa Valenta

#### **Obfrau Stellvertreterin:**

Christina Gillespie



# UNSERE MÖGLICHMACHER\*INNEN

Das Projekt der BauBox - Makerspace für Mutige Mädchen ist aus der Teilnahme an dem Social Business Inkubator der Future Wings Challenge 2021 entstanden.

Die Future Wings Privatstiftung, gemeinsam mit Teach For Austria, bilden nicht nur die Gründer dieses Start-Up-Inkubators, sondern auch einen großen Teil des Netzwerks, das der BauBox beim Wachsen geholfen hat.

Zu diesem Netzwerk zählen auch der Naschgarten e.V., das WienZimmer und das Kinder- und Jugendparlament Ottakring, die die BauBox als Projektpartnerin geschätzt und unterstützt haben.

Neben Förderprogrammen und Organisationen wurden die BauBox auch von einer Vielzahl an Privatpersonen unterstützt, die ihr Engagement, Know-How und Zeit für uns eingesetzt haben. Ohne sie wäre die BauBox nicht möglich gewesen und würde jetzt nicht in ihr drittes Jahr und eine spannende Zukunft starten!

So ist das anhaltende und wachsende Interesse an der BauBox, das uns immer wieder von diversen Seiten entgegengebracht wird, unsere persönliche Erfolgsstory, unsere Motivation und Antrieb, unser Projekt nicht nur weiterzuführen, sondern auch weiterzuentwickeln.

# WIR SAGEN DANKE!

**CERHA HEMPEL**  
RECHTSANWÄLTE



**erlebnisplan**

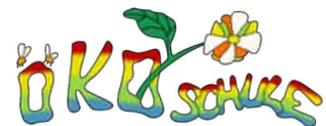


**FUTURE WINGS  
CHALLENGE**

**GRAND GARAGE**



**NASCHGARTEN**  
*Vom Samenkorn bis zur fertigen Mahlzeit*



**TGW**  
Future Wings



READY! e.V.  
Verine zur Potentialentfaltung  
junger Menschen  
Hochsatzengasse 10/4  
1140 Wien

Ansprechpersonen  
Christina Gillespie  
christina@diebaubox.at

Theresa Valenta  
theresa@diebaubox.at

Spendenkonto  
IBAN: AT10 2011 1844 9687 7300  
BIC: GIBAAWWXXX

Texte:  
Theresa Valenta

Fotografie:  
Nadine Studeny Photography,  
Theresa Valenta



## DIE BAUBOX

Ein Projekt von READY! e.V.  
Verine zur Potentialentfaltung  
junger Menschen

WAS HAT DIR AM BAUBOX-SOMMERCAMP  
AM BESTEN GEFALLEN?

DASS ICH JETZT NEUE FREUNDE HABE!

- TEILNEHMERIN, 7 JAHRE

